

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 48=68 (1902)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Infolge dieser Neuernennungen hat die Direktion des Militärs verfügt:

Im Bestande der Hauptleute des Auszuges werden folgende Versetzungen vorgenommen:

Himmel, Heinrich (Einteilung Adj. Bat. 69/IV). Züblin, Anton (69/III, Adj. Regim. 23). Nabholz, Adolf (66/I). Grüneisen, Friedrich (62/III). Zweifel, Paul (67/IV). Stifel, Albert (63/III). Zolliker, Adolf (63/I). Reutimann, Konrad (Sch. 6/IV). Studer, Fritz (Sch. 6/II). Bäuerlein, Gustav (64/III). Brändli, Jakob (71/1).

— **Ernennungen.** (Kanton Zürich.) Zu Leutnants der Infanterie wurden mit Brevetdatum vom 14. Dezember ernannt die bisherigen Unteroffiziere:

Séquin, Karl (Einteilung Schützenbataillon (6/III). Wrubel, Walter (Füsiliersbat. 68/II). Fröbel, Robert (Füs. 69/IV). Stokar, Hans (Füs. 71/II). Peter, Walter (Füs. 70/III). Thomann, Ernst (Füs. 67/IV). Hommel, Woldemar (Füs. 66/IV). Stucki, Heinrich (Füs. 62/II). Hohmann, Emil (Sch. 6/1). Furrer, Robert (Füs. 69/I). Fürst, Paul (Füs. 64/III). Strack, Albert (Füs. 62/I). Manz, Ernst (Füs. 65/II). Wichmann, Wilhelm (Füs. 69/II). Meyer, Ernst (Füs. 66/1). Weber, Julius (Füs. 63/IV). Homberger, Jakob (Füs. 65/III). Höhn, Max (Füs. 70/II). Pestalozzi, Rudolf (Füs. 71/1). Weber, Ernst (Füs. 67/1). Ott, Meinrad (Füs. 65/I). Milly, Karl (Füs. 66/III). Waller, Ernst (Füs. 68/III). Furrer, Max (Füs. 71/III). Gassmann, Otto (Füs. 64/III). Maurer, Julius, Radf.-Wachtm., A. K. St. III. (Füs. 69/II). Trachler, Ernst (Füs. 64/I). Lindenmann, Alfred (Füs. 66/IV). Heusser, Fritz (Füs. 65/I). Bertschinger, Heinrich (Füs. 63/II). Müller, Jakob (Füs. 70/IV). Zobrist, Hans (Füs. 71/II). Meyer, Hans (Füs. 62/I). Rhyner, Leo (Füs. 67/1). Ott, Gustav (Füs. 68/II). Bruppacher, Heinr. (Füs. 69/III). Hörni, Ernst (Sch. 6/IV). Baumgartner, Adolf (Sch. 6/III).

Zu Leutnants der Kavallerie wurden ernannt die bisherigen Korporale:

Hürlimann, Max (Einteilung Schw. 17). Zaïra, Anton (Schw. 24).

— **Ernennungen.** (Kanton Glarus.) Zum Hauptmann wurde ernannt:

Oberleutnant Fritz Aepli, Füs.-Bat. Nr. 85.

Zum Oberleutnant:

Leutnant Emil Bähler, Füs.-Komp. 85/II.

Leutnant John Spitz, Füs.-Komp. 85/III.

Leutnant Walter Stauffacher, Füs.-Komp. 85/I.

— **Ernennungen.** (Kanton Baselland.) Es wurden befördert:

1) zum Hauptmann:

Alioth, Manfred, Basel, Bat. 53/II, unter gleichzeitiger Ernennung zum Adjutanten des Bat. 53.

2) zu Oberleutnants:

Karrer, Emil, Aesch, Bat. 52/IV und

Seiler, Traugott, Liestal, Sch.-Bat. 5/IV.

— **Ernennungen.** (Kanton Waadt.) Zu Majoren der Infanterie (Landsturm) wurden ernannt:

Redard, Victor, Morges, Kommandant des Bat. (Einteilung 3 L.).

Meystre, Emile, Vevey, Kommandant des Bat. (8 L.).

Perret, Léon, Montreux, " " (9 L.).

Oguey, Henri, Lausanne, " " (6 L.).

Zu Infanterie-Hauptleuten:

1) Füsiliere:

Pache, Ernest, Chapelle (6/I Ch.)

Vuilleumier, Eugène, Lausanne (7/I Ch.).

Duvillard, Eugène, Coppet (1/I Ch.)

Pitton, Henri, Oppens (4/I Ch.)

2) Schützen:

Hinderer, Hermann, Grandson (1/II Ch.).

Jossevel, Louis, Moudon (1/III surnum.).

Zu Infanterie-Oberleutnants:

1) Füsiliere:

Michaud, Louis, Nyon (1/II).

Rouge, François, Epesses (7/III).

Paschoud, Albert, Lutry (8/IV).

Pérrillard, Eugène, Lausanne (9/II).

Sandoz, Edouard, Nyon (1/I).

Bourgeois, Robert, Genève (4/IV).

Lindenmeyer, Marius, La Tour de Peilz (8/III).

Genillard, Albert, Aigle (8/IV).

Waldner, Paul, Zürich (6/IV).

Roussy, Théodore, Lausanne (8/I).

Bornoz, Fernand, Zofingen (3/II).

Chesseux, Paul, Les Planches (9/III).

Senf, Hermann, Villeneuve (6/I).

Buchet, Edmond, Lausanne (9/I).

Gonet, Ernest, Lausanne (7/I).

Pichard, Paul, Ollon (5/III).

2) Schützen:

Mercanton, Philippe, Lausanne (c. 1/II).

Welti, Albert, Lausanne (c. 1/III).

Dégallier, Alexis, Lausanne (c. 1/IV).

Zum Kavallerie-Leutnant:

de Goumoëns, Edouard, Lonay (esc. 4).

— **Entlassung.** Oberst der Militärjustiz Albert Schneider, in Zürich, Präsident des Militärkassationsgerichtes, wird entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen.

— **Entlassung.** Oberst Curzio Curti, geb. 1847, in Bellinzona, wird auf sein Ansuchen und unter Verdankung der geleisteten Dienste von der Stelle eines Kommandanten des IX. Territorialkreises und aus der Wehrpflicht entlassen.

## Ausland.

**Frankreich.** Infanterie-Feuerwirkung. Die Ecole normale de tir zu Châlons verwertet öffentlich die Erfahrungen ihrer Schiessversuche.

Die Schiessschule stellt fest, dass auf mittlere und grosse Entfernungen das Feuer der Truppe durchschnittlich eine Längenstreuung von 400—500 Metern beim Schiessen ergibt; die Streuung wird doppelt so stark, sobald die schiessende Truppe ermüdet ist und erschöpft wird.

Die Seitenstreuung steigt mit der Schuss-Distanz.

Das Distanzschätzen betreffend, nimmt die Schiessschule bei geübten Offizieren einen Fehler von 15% an und setzt voraus, dass auch das Messen der Entfernungen mit den besten Instrumenten 2—3% Fehler aufweist.

In Bezug auf die Feuerarten ist die Schule der Meinung, dass die beiden Gattungen Salvenfeuer und Einzelfeuer gleichwertig seien, daher letzterer auf verschwindende Ziele der Vorzug gebühre.

Was endlich die Gefechtsformationen angeht, eignen sich die Kolonnen nicht im Feuer-Rayon; auch erleiden in dieser Zone einfache Reihen weniger Verluste als zweigliedrige Linien.

Den ausserhalb des feindlichen direkten Feuerbereiches aufgestellten Reserven wird Tiefengliederung empfohlen.

Interessant ist die Beobachtung, dass bezüglich Terrain-Einflusses die Neigung der Bodenfläche für die entwickelte Linie bedeutungslos ist; dass hingegen die Untersuchungen ergeben haben: die Kolonnen-Formationen leiden unter grösseren Verlusten, wenn die Terrain-Beschaffenheit sich durch ansteigende Richtung ausprägt. (Armeebblatt.)

## Schutz vor Regen und Erkältung!

Porös-

## Wasserdichte

Imprägnation von Blousen, Pelerinen, Kaputen etc. für Angehörige der schweiz. Armee prompt und billigst durch die Imprägnieranstalt Dr. H. Zander, Baden, Aarg.

Kein stärkeres Schwitzen. Keine Veränderung der Stoffe.

Höchste Auszeichnungen. (H 3161 Q)

Hierzu eine Beilage: Hermann Merz, Über die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe.